

## Leipzig war eine Reise wert

Mitterskirchen. Bei herrlichem Wetter führte der dreitägige Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins nach Leipzig. Am Anreisetag widmete man sich bei einer Stadtführung der Geschichte, den Sehenswürdigkeiten und den Persönlichkeiten Leipzigs. Noch beeindruckt von der Größe des Völkerschlachtdenkmals führte ein Rundgang durch die Innenstadt zur Nikolai- und Thomaskirche. Die Führerin wusste viel Interessantes und auch Nachdenkliches zu berichten. Die Nikolaikirche war einst Treffpunkt für die Montagsdemonstrationen, die im Jahr 1989 den Sturz des DDR Regimes herbeiführten. Der berühmte Johann Sebastian Bach war Kantor in der Thomaskirche, die durch die Konzerte des Thomanerchores bekannt ist. In den Kirchen und auch auf einer öffentlichen Bühne fanden in der sehr lebendigen Stadt anlässlich der gerade stattfindenden Bachwochen sehr erfrischende Konzerte statt.

Ziel des zweiten Reisetages war das Umland von Leipzig mit den ehemaligen Braunkohleabbaugebieten. Die Gartler konnten noch den letzten aktiven Tagebau bei einer Führung hautnah erleben. Nach der Wende wurde die Landschaft von öden grauen Braunkohlegruben in ein Seen- und Erholungsgebiet umgestaltet. Eine Schifffahrt auf einem der neu entstandenen Seen durfte dabei nicht fehlen. Zum Abschluss dieses hochinteressanten Tages wurden von vielen Reiseteilnehmern noch die Elefantenbabys im Tierpark in Leipzig besucht.

Auf der Heimreise stand noch das Porzellanmuseum in Selb auf dem Programm. Hier erhielten die Gartler Einblicke in die Geschichte der früher körperlich sehr anstrengenden Porzellanherstellung. Nach einer letzten verdienten Einkehr in Weiden endeten am frühen Abend drei erlebnisreiche Ausflugstage in Mitterskirchen. Alle waren der Meinung „Leipzig“ war eine Reise wert und es soll nicht der letzte Ausflug der Gartlerfamilie gewesen sein. (hm)



Beeindruckt waren die Teilnehmer bei der dreitägigen Leipzig Reise, insbesondere auch von der vielfältigen Seenlandschaft.